

DIE KOMMUNALE

Das Magazin für Kommunalpolitik



 Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik in NRW e.V.

Geschäftsbericht 2022 bis 2024

Seite 3

—
**Wir gestalten Kommunen
gemeinsam**

Seite 6

—
**21 Ordentliche
Landesdelegierten-
versammlung**

Seite 10

—
**Individuelle
Verkehrswende vor
Ort gestalten**

Jahrgang 21 — Ausgabe 2 — 2024



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wir freuen uns, Ihnen und Euch die neueste Ausgabe der KOMMUNALEN zu präsentieren. Sie erscheint passend zu unserer Landesdelegiertenversammlung als Sonderausgabe und enthält viele hilfreiche Informationen über die Arbeit des Landesvorstandes, der Geschäftsstelle sowie über unsere politischen Zielsetzungen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch noch einmal ganz herzlich bei den Mitwirkenden der Landesdelegiertenversammlung der SGK in Köln bedanken, denn ohne sie wäre eine solche Großveranstaltung für unsere Geschäftsstelle kaum zu stemmen. Zunächst gilt der Dank dem Team der Geschäftsstelle der SPD-Ratsfraktion in Köln, das uns mit Rat und Tat bei der Auswahl des Veranstaltungsortes unterstützt hat. Ich möchte mich herzlich bei den vielen Ausstellern bedanken, die uns im Rahmen unserer Landesdelegiertenversammlung und des Kongresses für Gespräche zur Verfügung stehen und außerdem ihre Produkte oder Dienstleistungen den Kommunalpolitikerinnen und -politikern näherbringen.

Ein ganz großer Dank gilt den Rednern und den Teilnehmenden unserer Podiumsdiskussionen im Rahmen der Veranstaltung. Sie geben uns wichtige Impulse und Ideen für unsere tägliche politische Arbeit mit auf den Weg.

Unsere Landesdelegiertenversammlung würde nicht funktionieren ohne Ton oder Licht, ohne Bühnenbild, ohne Servicepersonal in der Flora und ohne diejenigen, die an diesem Tag für unser leibliches Wohl sorgen. Dass Absprachen, Planungen und Vereinbarungen so unkompliziert funktionieren, wie wir es erfahren haben, ist alles andere als selbstverständlich. Dafür sagen wir herzlich: Vielen Dank!

Und nun wünsche ich allen Leserinnen und Lesern und insbesondere den Delegierten und Gästen unserer Landesdelegiertenversammlung viel Spaß und Freude!

Herzliche Grüße!

Maik Luhmann

Landesgeschäftsführer der SGK NRW



DIE KOMMUNALE

INHALT

KOMMUNEN GEMEINSAM GESTALTEN

3 Wir gestalten Kommunen gemeinsam!

LANDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG

6 21. Ordentliche Landesdelegiertenversammlung

VORSTANDSWAHLEN

7 SGK-Landesvorstand

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

VERKEHR

8 Gestaltungsspielräume erhalten

Individuelle Verkehrswende vor Ort gestalten

KOMMUNALWAHL

10 „Mehr Hoffnung und Humor – jetzt erst recht.“

Warum erreicht die Sozialdemokratie mit ihren Botschaften so viele Menschen nicht mehr?

GESCHÄFTSBERICHT

12 Expertengruppe

Kommunalverfassungsrecht

14 Expertengruppe

Kommunalfinanzen

16 Young Professionals

17 Finanzen und Mitgliederentwicklung

18 Kommunalkolleg NRW

Weiterbildungsangebote für Kommunalos und die, die es noch werden wollen

19 Seminarprogramm

20 SGK-Landesgeschäftsstelle

Personal

Freiwillige bei der SGK NRW

22 Heimat gestalten

Der SGK-Fachkongress

23 50 Jahre SGK NRW

Ein Rückblick

24 SGK-Digital

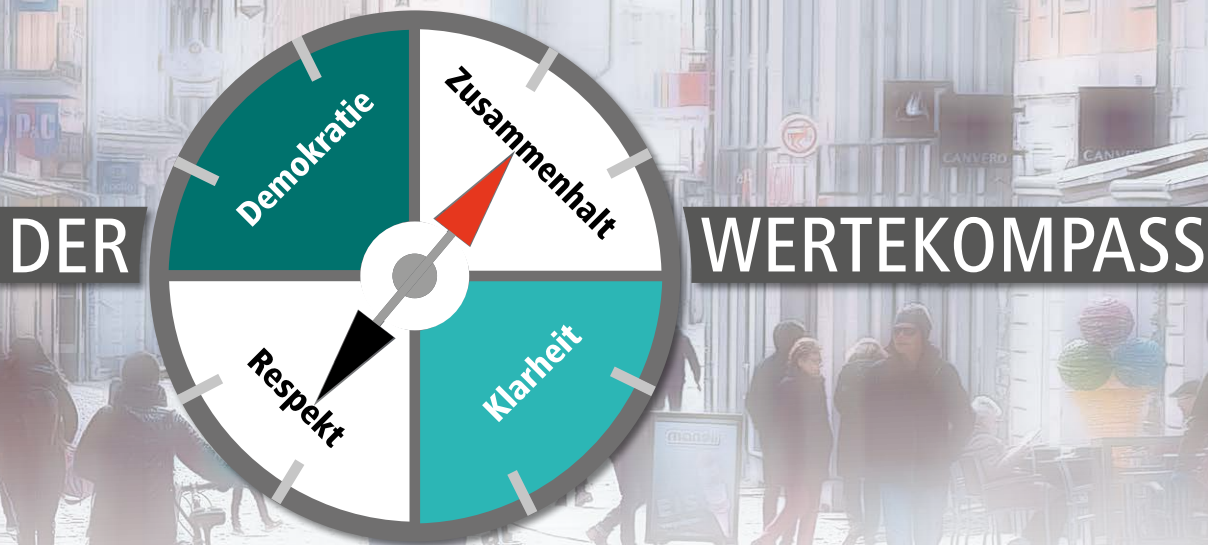
25 Treffen, Netzwerk, Kooperationen

26 Gutes Regieren in einem modernen Staat

Konferenz mit dem Arbeitskreis Staatsreform

27 SGK-Schriftenreihe

WIR GESTALTEN KOMMUNEN GEMEINSAM!



Wir gestalten Kommunen gemeinsam - für uns als sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik in Nordrhein-Westfalen (SGK NRW) ist diese Überschrift nicht nur eine leere Floskel, sondern die tagtäglich gelebte Wirklichkeit im kommunalpolitischen Ehren- und Hauptamt. Aus diesem Grund haben wir die 21. Ordentliche Landesdelegiertenversammlung der SGK NRW unter den Titel „Starke Kommunen als Fundament für unsere Demokratie“ gestellt. Möglicherweise denken einige, dass diese Erkenntnis richtig, aber alles andere als neu ist. Das stimmt – und trotzdem ist es dieser Tage aktueller denn je. Die SGK hat über die vergangenen Jahre und Jahrzehnte nicht aufgehört, das stets zu betonen und immer wieder als Mahnerin hieran zu erinnern. Diese Erkenntnis, diese Haltung ist so elementar für unser Gemeinwesen, für unser Miteinander und für unsere Demokratie, dass man es gar nicht oft genug hervorheben kann.

„Wir rücken die Kommunen, die Städte, Gemeinden und Kreise einmal mehr in den Mittelpunkt einer Landesdelegiertenversammlung.“

Nach der zurückliegenden Kommunalwahl im Jahr 2020 und der Landtagswahl im Jahr 2022 war uns in der gesamten sozialdemokratischen Familie klar, dass wir nach diesen nicht gerade berauschenden Ergebnissen Dinge anpacken und verbessern müssen. In diesen Prozess haben wir



Frank Meyer

Landesvorsitzender der SGK NRW und Oberbürgermeister der Stadt Krefeld

uns als SGK NRW aktiv eingebracht. Vor allem haben wir Naheliegenderes getan, nämlich die Sozialdemokratinnen und -demokraten, die an wichtigen Schaltstellen tätig sind, egal ob auf der Europäischen Ebene, im Bund, im Land oder in den Kommunen noch enger miteinander zu verzahnen. Wir verfügen über eine eng verwobene Struktur und diese Kraft müssen wir nutzen. Es ist doch viel erfolgversprechender, wenn wir gemeinsam und in enger Abstimmung

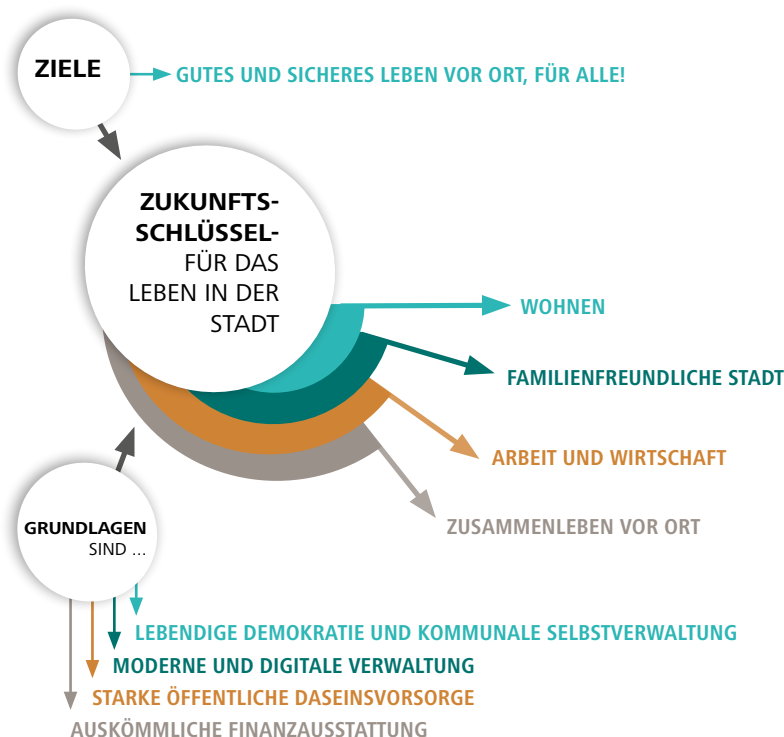
Wir rücken die Kommunen, die Städte, Gemeinden und Kreise einmal mehr in den Mittelpunkt einer Landesdelegiertenversammlung. Und spätestens in diesem Moment, in dem ich bereits zum zweiten Mal von der Landesdelegiertenversammlung schreibe, stellt die geneigte Leserschaft fest, dass sie eine besondere Ausgabe der KOMMUNALEn in den Händen hält. Diese Ausgabe gibt nicht nur einen Überblick über Programm und Inhalte unserer Landesdelegiertenversammlung, über das, was wir vorhaben und planen, sondern sie legt gleichzeitig Rechenschaft ab über die vergangene Vorstandsarbeit.

dieser Kraftzentren untereinander unsere politischen Projekte auf den Weg bringen und versuchen, diese durchzusetzen. Nur so entwickelt die SPD die nötige Durchsetzungskraft.

Der beschriebene Prozess hat zugegebenermaßen Zeit gekostet. Aber es ist gut, dass wir uns diese Zeit eingeräumt haben. Wir haben mit Sarah Philipp, Achim Post und Jochen Ott neue Köpfe an den Spitzen von Partei und Fraktion und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen ausdrücklich für die bisherige enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken! Gleiches gilt für Wiebke Esdar und Dirk Wiese an der Spitze der NRW-Landesgruppe in der Bundestagsfraktion. Und wenn wir in dieser Konstellation, ergänzt durch unsere Leute in Europa und vor allem der kommunalen Familie dieses Teamspiel weiter vertiefen, dann werden daraus auch handfeste politische Erfolge!

um das Leben vor Ort für die Menschen besser und attraktiver zu machen – Letzteres gilt selbstverständlich auch für unsere Oberbürgermeisterinnen, Oberbürgermeister, Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und Landräte. Sie alle sind in den Nachbarschaften, Quartieren, Orts- und Stadtteilen unterwegs und sind häufig die ersten Ansprechpartner, wenn irgendwo der Schuh drückt. Das ist unser Pfund und mit diesem wollen wir wuchern!

Gerade in diesen Tagen, in denen republikweit hunderttausende Menschen friedlich für Demokratie und gegen Rechtsextremismus auf die Straße gegangen sind und demonstriert haben und in denen wir 75 Jahre Grundgesetz feiern, gilt es, die Demokratie vor Ort lebendig und attraktiv zu halten. Denn wenn wir davon sprechen, dass die Kommunen das Fundament unserer Demokratie sind, dann müssen wir für gute Bedingungen vor Ort sorgen, damit sich möglichst viele einbringen können. Damit das geschieht, sind wir aufgerufen, die Bedingungen des politischen Arbeitens im Rat oder Kreistag auch entsprechend auszurichten. Beispielsweise werden wir in unseren Fraktionen wenige Alleinerziehende finden – der zeitliche Aufwand macht politisches Engagement fast unmöglich. Ebenfalls wissen wir, dass die lokale politische Arbeit häufig auf zu wenigen Schultern ruht – und auf diesen liegen darüber hinaus noch eine Vielzahl weiterer politischer Funktionen und Mandate. Wenn wir das gemeinsam verändern wollen, dann müssen wir in Zukunft wesentlich mehr Energie aufwenden, um das politische Ehrenamt attraktiv zu halten.



„Ehrenamtliches politisches Engagement findet nicht im luftleeren Raum statt, ...“

Es sind Erfolge, die wir dringend benötigen. Für die wir kämpfen und die wir unbedingt erreichen wollen. Je stärker wir in den Räten und Kreistagen sind, desto eher können wir die Dinge vor Ort in unserem Sinne gestalten. Doch was meinen wir, wenn wir von gestalten sprechen? In unserem Bundesland sind allein weit über 5.000 Genossinnen und Genossen aktiv, die über ein Mandat im Rat oder Kreistag verfügen oder die in ein kommunalpolitisches Hauptamt gewählt worden sind. Ein großer Teil dieser Menschen sind ehrenamtliche Kommunalpolitikerinnen und -politiker. Sie setzen ihre Freizeit, ihr Engagement und ihren Ideenreichtum ein,

Wir hören zu. Wir packen an. Wir müssen auf Mitmachen und ein klares Profil setzen – und zwar bei jeder sich bietenden Gelegenheit. Nur so wird es gelingen, unser Team sukzessive zu vergrößern. Außerdem werden die Menschen in den Städten und Gemeinden nur so nachvollziehen können, für welche Projekte und Ideen wir streiten. Das schafft Nachvollziehbarkeit und das wiederum Akzeptanz. Jeder Schritt, den wir hier weiterkommen, wird unseren

politischen Erfolg bei Wahlen und im alltäglichen Gremiengeschäft wachsen lassen.

Ehrenamtliches politisches Engagement findet nicht im luftleeren Raum statt, sondern es existieren lokale Rahmenbedingungen, die Gestaltungsfreiheit erst ermöglichen – oder auch einschränken. Wir vergessen nicht, dass Rat oder Kreistag keine Parlamente sind, sondern der ehrenamtliche Teil der Verwaltung. Rat und Verwaltung sind also zwei Seiten derselben Medaille. Und so sollten sie auch miteinander interagieren. Daneben gibt es weiteres Wesentliches: Können wir eigentlich noch von lokalen Gestaltungsmöglichkeiten sprechen, wenn finanzielle und personelle Spielräume der Kommunen bei Null liegen? Derzeit erleben wir eine kommunale Strukturkrise, wie es sie wahrscheinlich seit Gründung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen vor über 75 Jahren nicht gegeben hat.

„Die Wirksamkeitserfahrung von Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern darf sich nicht allein auf die Verwaltung des Mangels beschränken, ...“

Wenn in dieser Zeit kommunale Haushalte beraten oder verabschiedet werden, dann existieren in den meisten Fällen keinerlei Gestaltungsspielräume. Die Haushalte sind so auf Kante genäht, dass die kleinste Abweichung die Genehmigungsfähigkeit des Zahlenwerkes gefährdet. Für die Menschen, die angetreten sind, um in ihrer Kommune Gutes zu bewirken, ist das frustrierend. Und es ist auch nicht das, was das Grundgesetz mit kommunaler Selbstverwaltung garantiert. Die Wirksamkeitserfahrung von Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern darf sich nicht allein auf die Verwaltung des Mangels beschränken, sondern Spielräume für gestaltendes politisches Handeln müssen gegeben sein. Mag sein, dass dem Einen oder der Anderen unsere ständige Debatte um nötige Verbesserungen bei den Kommunalfinanzen sehr technisch vorkommen. Aber aus den beschriebenen Gründen wird deutlich, warum eine angemessene Finanzausstattung der Kommunen direkt etwas mit der Lebensqualität der Menschen in den Städten und Gemeinden sowie auch der Stärkung der Demokratie vor Ort zu tun hat.

Wir stehen etwas mehr als ein Jahr vor der Kommunalwahl, die im kommenden Jahr terminlich mit der Bundestagswahl (mehr oder weniger) zusammenfällt. Wie bereits im Vorfeld von vorangegangenen Wahlterminen praktiziert, wollen wir für die Kommunalwahl 2025 wieder kommunalpolitische Leitlinien verabschieden. Bei der Landesdelegiertenversammlung wird über einen Vorschlag des Landesvorstandes abgestimmt, in dem wir die kommunalpolitische Werteverankerung mit einem klaren inhaltlichen Profil kombinieren. Die beigefügten Grafiken zeigen, worauf das hinausläuft. Diese Leitlinien sollen der SGK und der Partei vor Ort Orientierung bieten. Sie sollen helfen, das inhaltliche Profil zu schärfen und für eine Wiedererkennbarkeit des sozialdemokratischen Politikansatzes in den Kommunen landauf, landab sorgen. Gemeinsam mit

der Landes-SPD werden wir diesen Ansatz weiterentwickeln, damit er neben vielen anderen Unterstützungsangeboten der Landespartei möglichst breit verfügbar gemacht wird.

Die SGK in Nordrhein-Westfalen unterstützt mit ihren Angeboten die Kommunalpolitikerinnen und -politiker vor Ort. Landesvorstand und Geschäftsstelle freuen sich sehr darüber, dass Seminare, Bildungsangebote, Rechtsberatung, Bücher, Kaffeepausen, Veranstaltungen und Unterstützung so gut von den Mitgliedern angenommen werden. Allein diese Zahl beeindruckt: Seit Einführung der kommunalen Kaffeepause haben über 5.000 Genossinnen und Genossen sich am Freitagmorgen eine halbe Stunde Zeit genommen, um aktuell informiert zu bleiben.

Wir bereiten uns jetzt auf eine anstrengende und chancenreiche Wahlauseinandersetzung im Jahr 2025 vor. Wir tun das zuversichtlich und mit dem Willen, für uns und unsere Partei gute Ergebnisse zu erzielen! Dafür wünsche ich uns allen und jedem einzelnen viel Erfolg! Viel Spaß bei der Landesdelegiertenversammlung!

eGovPraxis

Für schnellere, rechtssichere und einheitliche Entscheidungen im kommunalen Fachamt

Die Rechtsinformations- und Wissensmanagementlösung eGovPraxis erleichtert die Fall- und Sachbearbeitung, indem sie Ihren Mitarbeitenden alle relevanten Rechts- und Fachinformationen praxisgerecht zur Verfügung stellt. **Jederzeit. Zentral. Digital.**

Die Editionen der eGovPraxis Produktreihe:

eGovPraxis **Sozialhilfe inkl. Eingliederungshilfe**

eGovPraxis **Asylbewerberleistungen**

eGovPraxis **Jobcenter**

eGovPraxis **Personal**

... weitere in Planung

 Wolters Kluwer

egovpraxis.de

Anzeige

Foto: SGK NRW

21. Ordentliche Landesdelegiertenversammlung

Kommunalkongress
Starke Kommunen als Fundament unserer Demokratie

21. ORDENTLICHE LANDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG



SAMSTAG, 4. MAI 2024, 9:30 UHR

Herzlich willkommen zur 21. Ordentlichen Delegiertenversammlung und dem SGK-Kommunalkongress 2024 in der Kölner Flora. Wir freuen uns mit Euch, mit Ihnen unter dem Titel „Starke Kommunen als Fundament unserer Demokratie“ zu diskutieren und einen neuen SGK-Landesvorstand zu wählen.

Wir wollen uns gemeinsam für starke Kommunen einsetzen, damit auch bei den Kommunalwahlen 2025 eines klar bleibt: Die SPD ist die Kommunalpartei in NRW. Mit einer

Reihe von Anträgen und spannenden Diskussionen wollen wir sozialdemokratische Akzente setzen und unsere Forderungen an Land, Bund und Richtung Europa formulieren.

Herzlich willkommen!


Frank Meyer
Landesvorsitzender


Maik Luhmann
Landesgeschäftsführer

PROGRAMMABLAUF

🕒 09:30 Uhr

ERÖFFNUNG, BEGRÜßUNG UND KONSTITUIERUNG

- Wahl einer Versammlungsleitung
- Tagesordnung und Geschäftsordnung
- Wahl Mandatsprüfungs- und Zählkommission

🕒 09:40 Uhr

GRUSSWORT

CHRISTIAN JOISTEN

SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Köln

🕒 09:45 Uhr

REDE UND BERICHT DES VORSITZENDEN

FRANK MEYER

Vorsitzender der SGK NRW

- Aussprache Vorstandsbericht
- Entlastung des Vorstandes

🕒 10:05 Uhr

IMPULS

„INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT DER KOMMUNEN MÖGLICH MACHEN“

JOCHEN OTT MDL

Fraktionsvorsitzender der SPD-Landtagsfraktion

🕒 10:35 Uhr

WAHLEN

- Wahl des Vorsitzenden
- Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden
- Wahl Schriftführer
- Wahl Schatzmeister

🕒 10:50 Uhr

DISKUSSIONSRUNDE

„INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT UNSERER STÄDTE UND GEMEINDEN“

STEFAN HEIMLICH

Vorstand Auto Club Europa (ACE)

PROF. DR. CARSTEN KÜHL

Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer difu

BIRGIT ROSCZYK

Bereichsleitung Förderberatung & Kundenbetreuung NRW.Bank

DR. CHRISTINE WILCKEN

Beigeordnete beim Deutschen Städtetag

MARK ROSENDAHL

Geschäftsführer DGB-Region Emscher-Lippe

🕒 12:10 Uhr

MITTAGSPAUSE

🕒 13:10 Uhr

BEKANNTGABE DER WAHLERGEBNISSE UND WEITERE WAHLEN

- 1. Wahlgang Beisitzer

🕒 13:25 UHR

IMPULS

„MIT ZUVERSICHT KOMMUNALE DEMOKRATIE GESTALTEN!“

DR. THORSTEN KORNBUM

Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig und Vorsitzender der Bundes-SGK

🕒 13:45 Uhr

DISKUSSIONSRUNDE

„HERAUSFORDERUNGEN DER KOMMUNALPOLITIK IN TURBULENTEN ZEITEN:

WIE ERREICHEN WIR DIE MENSCHEN VOR ORT?“

SARAH PHILIPP MDL

Vorsitzende der NRWSPD

FRANK MEYER

Oberbürgermeister der Stadt Krefeld

PROF. DR. BEATE KÜPPER

Hochschule Niederrhein

SASCHA KARBOWIAK

SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Neuss

ERIK FLÜGGE

Geschäftsführer Squirrel & Nuts Gesellschaft für strategische Beratung mbH

🕒 15:15 Uhr

WEITERE WAHLEN UND BEKANNTGABE DER WAHLERGEBNISSE

- 2. Wahlgang Beisitzer
- Wahl der Revisoren

🕒 15:20 Uhr

ANTRAGSBERATUNG

🕒 16:10 Uhr

SCHLUSSWORT MIT ANSCHLIESSENDEM IMBISS



SGK-LANDESVORSTAND

UNSERE KANDIDATINEN UND KANDIDATEN

FÜR DEN GESCHÄFTSFÜHRENDEN VORSTAND KANDIDIEREN

Vorsitzender	 Frank Meyer Oberbürgermeister Stadt Krefeld	Stellvertreterin	 Nadine Leonhardt Bürgermeisterin Stadt Eschweiler	Stellvertreter	 Olaf Schade Landrat Ennepe-Ruhr-Kreis	Stellvertreterin	 Sarah Süß Bürgermeisterin Gemeinde Steinhagen	Schatzmeister	 Tim Kähler Bürgermeister Stadt Herford	Schriftführer	 Henning Gronau Bürgermeister Gemeinde Erndtebrück
---------------------	---	-------------------------	---	-----------------------	---	-------------------------	---	----------------------	--	----------------------	---

ALS BEISITZERINNEN UND BEISITZER IM VORSTAND KANDIDIEREN

Nicole Berka Bürgermeisterin Neunkirchen-Seelscheid	Gerno Böll Beigeordneter Stadt Brühl	Noah Börnhorst Sachkundiger Bürger Münster	Atilla Cikoglu Fraktionsvorsitzender SPD-Fraktion Moers	Marcel Franzmann Kreistagsmitglied Kreis Höxter	Nina Frense Beigeordnete Regionalverband Ruhr	Susanne Helfrich Stv. Fraktionsvorsitzende Kreis Soest	Matthias Kalkreuter Bürgermeister Stadt Lage
Andrea Kanonenberg Pressesprecherin Stadt Wesseling	Silke Kohaupt Fraktionsvorsitzende Kreis Paderborn	Sebastian Kopietz Beigeordneter Stadt Bochum	Mario Löhr Landrat Kreis Unna	Christian Uhr Beigeordneter Stadt Dortmund	Thilo Waasem Fraktionsvorsitzender Kreis Euskirchen	Sven Wiertz Stadtdirektor Stadt Remscheid	
Rajko Kravanja Bürgermeister Stadt Castrop-Rauxel	Holger Lachmann Beigeordneter Stadt Neuss	Natalia Neufeld Leiterin RPA Stadt Ibbenbüren					
Dr. Barbara Lübbecke NRW.Bank, Leiterin ProgrammOffice Zuschuss							

Aus dem SPD-Landesvorstand werden folgende Beisitzerinnen und Beisitzer vorgeschlagen:

Felix Heinrichs Oberbürgermeister Stadt Mönchengladbach	Nadine Heselhaus Mitglied Deutscher Bundestag
Dörte Schall Stadtdirektorin Mönchengladbach	Apostolos Tsalastras Beigeordneter Stadt Oberhausen

Fotos: SGK NRW | Kandidat*innen

Anzeige



ZUKUNFTS-ENERGIEN FÜR NRW

Wir sind die Energiewende-Macher in Nordrhein-Westfalen. Wir stehen für den landesweiten Ausbau aller Formen regenerativer Energien - von Wind-, Solar- und Bioenergie über Wasserkraft bis hin zu Geothermie!

JETZT INFORMIEREN
WWW.LEE-NRW.DE



LEE NRW

Landesverband
Erneuerbare Energien
Nordrhein-Westfalen

GESTALTUNGSSPIELRÄUME ERHALTEN

INDIVIDUELLE VERKEHRSWENDE VOR ORT GESTALTEN



**Stefan
Heimlich**

Vorsitzender des
ACE Auto Club
Europa e.V.

Unser Bundesland Nordrhein-Westfalen ist mit seinen 396 Gemeinden und über 18 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner das bevölkerungsreichste Bundesland. NRW ist in seiner Struktur ein sehr heterogenes Bundesland, da es nicht nur aus Ballungszentren wie dem Ruhrgebiet oder den Städten Düsseldorf und Köln, sondern auch aus mittleren und kleinen Städten sowie aus ländlichen Regionen besteht. Aufgrund dieser Heterogenität mit einem sehr unterschiedlichen Verkehrsaufkommen stehen nordrhein-westfälische Kommunen vor unterschiedlichen Herausforderungen, die Verkehrswende zu gestalten. Dies erfordert in NRW, dass Kommunen mehr gesetzliche und finanzielle Gestaltungsspielräume erhalten, um individuell vor Ort Verkehre und Mobilität planen und umsetzen zu können.

Wenn es um klimaneutrale Mobilität in Deutschland geht, sind Bund, Länder und Kommunen in der Verantwortung. Die Zusammenarbeit zwischen diesen Ebenen muss aber nach Ansicht des ACE Auto Club Europa effektiver werden, um die Klimaziele im Verkehr zu erreichen und Mobilität in Deutschland attraktiv, sozial gerecht und klimaneutral zu gestalten und auszurichten. Eine effektive Verzahnung zwischen den unterschiedlichen Ebenen ist erforderlich, damit Verkehrswende vor Ort wirkt und Kommunen überhaupt Maßnahmen umsetzen können. Denn die Verkehrswende ist ein komplexer Prozess, der nicht allein durch politische Entscheidungen und finanzielle Mittel umgesetzt werden kann. Auf kommunaler Ebene wird der Wandel spürbar, hier können Bedürfnisse unmittelbar adressiert werden.

Um Umweltbelastungen und Staus in den Kommunen zu reduzieren, ist auch vor Ort ein Umdenken erforderlich - von der Politik

aber auch von den Menschen vor Ort. Straßen müssen als Lebensräume betrachtet werden, nicht nur als Parkplätze. Die Stärkung des ÖPNV ist dabei unabdingbar, die Antriebswende muss vorangetrieben werden. Dazu gehört ein intelligenter Mix aus AC und DC-Ladepunkten in Wohn- und Gewerbegebieten und an sogenannte POI (Points of Interest). Dabei darf lokale Politik Verantwortung nicht nur auf den Bund schieben. Dazu brauchen die Kommunen eine größere Handlungsfähigkeit – gerade im Bereich der Verkehrspolitik. Die lokale Verkehrspolitik muss neue und größere Handlungsspielräume erhalten.

„Städtische Räume stehen fast vor dem Kollaps, Individualverkehr kommt an seine Grenzen, ...“

Das Straßenverkehrsgesetz (StVG) und die Straßenverkehrsordnung (StVO) begrenzen maßgeblich die Handlungsspielräume der Kommunen.

Dies gilt beispielsweise beim Parkraummanagement: Städtische Räume stehen fast vor dem Kollaps, Individualverkehr kommt an seine Grenzen, Pendlerströme wachsen und verändern sich und die Akzeptanz bei den Menschen, dass Fahrzeuge den knappen Straßenraum blockieren, nimmt ab. Mit einer angemessenen Bepreisung von Parkraum, d.h. Parkraummanagement, kann dem entgegengewirkt werden. Hier hat die Flexibilisierung dieses Instruments den Kommunen mehr Spielraum gegeben. Eine wichtige Änderung im StVG ermöglicht seit 2020 den Ländern, die Höhe der Gebühren für Bewohnerparkausweise festzulegen oder dieses Recht eben den Kommunen zu übertragen. Letzteres sollte aus Sicht des ACE geschehen. Die Umsetzung dieser Regelung variiert jedoch zwischen den Ländern. Einige haben die Obergrenze aufgehoben und den Kommunen die Entscheidung überlassen, während andere noch die alten Beschränkungen beibehalten (z.B. Bayern).

Die aktuelle StVO hingegen gewährt den Kommunen immer noch nicht genügend Spielraum, um lokal angepasste Lösungen umzusetzen, wie zum Beispiel bei Geschwindigkeitsbegrenzungen im Straßenverkehr. Aufgrund der Beteiligung der Länder als Aufsichtsbehörden bei der StVO gestaltet sich die Situation im Straßenverkehrsrecht besonders komplex. Lobenswert ist daher die Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“, die von sieben deutschen Großstädten ins Leben gerufen wurde, sie hat im Frühjahr 2024 mehr als 1.000 Städte und Gemeinden vereint.

Daher ist es umso bedauerlicher, dass die geplante Reform des Straßenverkehrsgesetzes und der Straßenverkehrsordnung nun auf

Eis liegt. Diese müssen den Städten und Gemeinden mehr Handlungsspielraum geben, um Maßnahmen für Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie städtebauliche Entwicklung umzusetzen. Zwar wurde dies als möglicher „Paradigmenwechsel“ begrüßt, aber letztendlich im November im Bundesrat gestoppt, trotz vorheriger einstimmiger Zustimmung der Verkehrsministerinnen und -minister der Länder. Kommunen benötigen nach Ansicht des ACE Auto Club Europa genau diesen Spielraum, um die Verkehrswende voranzutreiben und die Mobilität lokal anzupassen. Aktuell beschränkt das Straßenverkehrsrecht ihre Möglichkeiten, da es hauptsächlich auf die Sicherheit und Leichtigkeit des Kfz-Verkehrs fokussiert ist. Die Reform hätte unter anderem die Einrichtung von Busspuren, mehr Flächen für Fuß- und Radverkehr sowie Parkraumbewirtschaftung erleichtert. Obwohl der Reformvorschlag breite Unterstützung erfuhr, scheiterte er an parteipolitischen Interessen im Bundesrat. Der ACE Auto Club Europa sieht das als vertane Chance.



Foto: andrea-piacquadio - Pixels



Spezialversicherer mit Weitblick

Sicherheit für kommunale Aufgaben

Mit Sicherheit in die Zukunft

Kommunen, kommunale Unternehmen und Sparkassen üben komplexe Tätigkeiten aus, die mit hohen Risiken verbunden sind. Das Ausmaß eintretender Schäden ist nicht vorhersehbar. Die notwendige Schadenregulierung gefährdet den Etat und bedroht im Einzelfall ernsthaft die finanzielle Stabilität.

Aufbauend auf unserer über 100-jährigen Erfahrung in der Kommunalversicherung, schützen wir Sie durch ein umfassendes und hochspezialisiertes Risikomanagement. Wir übernehmen Ihr Risiko, regulieren Ihre Schäden. Machen Sie Ihre Zukunft planbar – mit GVV Kommunal.

Gesetzliche, politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen verändern laufend die Rahmenbedingungen und Inhalte kommunaler Tätigkeiten und damit die Risikosituation. Wir reagieren mit unternehmerischer Flexibilität und Innovationsbereitschaft und passen den Risikoschutz für unsere Mitglieder stets optimal an. Wir beraten Sie gern unter **Tel. 0221 4893-0**

GVV Kommunalversicherung VVaG
Aachener Straße 952-958 | 50933 Köln

[gvv-kommunal.de](https://www.gvv-kommunal.de)

Anzeige

Interview:

„MEHR HOFFNUNG UND HUMOR – JETZT ERST RECHT.“

WARUM ERREICHT DIE SOZIALDEMOKRATIE MIT IHREN BOTSCHAFTEN SO VIELE MENSCHEN NICHT MEHR?



Thomas Mühlnickel

Geschäftsführer
der Agentur ASK

Ich glaube, die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten erreichen immer noch sehr viele Menschen. Allerdings hat sich politische Kommunikation in den letzten Jahren massiv verändert. Das hat nicht nur mit dem Siegeszug der Sozialen Medien zu tun. Es gibt auch viel mehr Wechselwähler als früher und last but not least hat das Erstarken der populistischen und zunehmend extremen Kräfte die Rahmenbedingungen verändert.

WAS HEIßT DAS FÜR DIE ZUKUNFT DER SOZIALDEMOKRATISCHEN PARTEIEN?

Wir müssen uns das bewusst machen und sehr genau überlegen: Wer ist meine Zielgruppe und mit welcher Botschaft erreiche ich sie? One-Size-Fits-All funktioniert nicht. Wo wir die einen mit einem persönlichen Brief erreichen, müssen wir andere Botschaften digital verbreiten. Wir haben inzwischen viele Möglichkeiten, Menschen gezielt anzusprechen. Stichwort Geofencing: Man kann ortsbezogene Botschaften sehr kleinteilig ausspielen, zum Beispiel eine bestimmte Postleitzahl erreichen oder alle, die am Samstag im Fußballstadion sind. Was nicht heißt, dass wir zu kleinteilig werden sollten, es braucht leicht merkbare Kernbotschaften und ein klares Narrativ. Ich plädiere auch für mehr Hoffnung und Humor – jetzt erst recht. Wir dürfen uns von den Populisten nicht in den Krisendiskurs treiben lassen. Aktuelle Studien zeigen, dass die Menschen immer weniger zuversichtlich in die Zukunft schauen, da ist

es auch an der Politik, eine positive Vision von morgen zu kommunizieren.

GLEICHZEITIG MÜSSEN WIR – GERADE IM KOMMUNALEN BEREICH – ÜBER KRISEN SPRECHEN.

Absolut. Aber wir dürfen weder den Eindruck erwecken, dass alles nur Krise ist, noch, dass jede Krise direkt lösbar sei. Natürlich stehen die Kommunen vor gewaltigen Aufgaben. Die Herausforderungen sind groß, überall fehlen helfende Hände und das Geld ist knapp. Zusätzlich machen die Populisten Druck, sie sind die Könige im Schwarzmalen. Wir müssen uns da nichts vormachen, die Gemengelage ist schwierig. Nach Corona kamen der Ukra-

ine-Krieg und die Energiekrise – viele Menschen sind krisenmüde und fühlen sich ohnmächtig. Da macht sich schnell das Gefühl breit, dass „die da oben“ es nicht in den Griff kriegen, und die Menschen lassen sich dazu hinreißen, den Regierenden einen Denkkzettel zu verpassen. Das ist die Stunde der Populisten. Sie machen Themen zu Aufregern, argumentieren emotional. Aber wir können Emotionen in der politischen Kommunikation auch positiv nutzen. Und gerade auf kommunaler Ebene spüren die Menschen es im Alltag, wenn ein Problem gelöst wird. Bei allen Schwierigkeiten: Vor Ort wird auch viel geschafft, davon müssen wir sprechen, statt die Negativ-Kommunikation weiter zu befeuern.

ALSO POSITIVERZÄHLUNGEN GEGEN DEN POPULISMUS?

Der Populismus ist ein komplexes Phänomen, es gibt nicht die eine einfache, schnelle Lösung. Wir haben uns bei ASK in den letzten Monaten sehr intensiv damit beschäftigt, haben ein Paket entwickelt, das „Haltung gegen Hetzer“ heißt. Klar ist, wir müssen den Populisten die Stirn bieten. Das ist nicht immer leicht, zumal es nicht den einen Typ Populist gibt. Es gibt verschiedene Formen der Argumentation und des Auftretens, mit diesen muss man sich befassen, um sie zielgenau zu kontern. Die Umfragewerte der AfD sind hoch, trotzdem dürfen wir die Populisten nicht überhöhen und den Diskurs bestimmen lassen. Es ist wichtig, dass wir für unsere eigenen Ideale sprachlich eintreten und unseren eigenen Diskursraum besetzen.

„Klar ist, wir müssen den Populisten die Stirn bieten. ...“

WIE GELINGT DAS?

Wir haben in unserer Gesellschaft radikalisierte Ränder. Aus der aktuellen Forschung wissen wir, dass unsere Gesellschaft zwar nicht gespalten, aber zerklüftet ist und es gibt eine Reihe von Reiz-Themen – beispielsweise Migration, Gendern – die die Menschen bewegen und erregen. Eines der großen Themen, das die Menschen bewegt, ist die Verteilungsgerechtigkeit. Das ist das ureigene Thema der Sozialdemokratie, der Markenkern. Das müssen wir auch adressieren – auf zeitgemäße Weise, in den passenden Kommunikationskanälen. Nordrhein-Westfalen ist eine der alten „SPD-Hochburgen“ und gerade um die müssen wir im Moment kämpfen. Die Kommunalwahlen im nächsten Jahr sind entscheidende Wahlen für die SPD.

WIE SIEHT EINE SINNVOLLE STRATEGISCHE VORBEREITUNG FÜR DIE KOMMUNALWAHLEN IM NÄCHSTEN JAHR AUS?

Sie beginnt vor allen Dingen früh. Das Entwickeln der richtigen Strategie ist entscheidend für den Wahlerfolg. Wir müssen die Richtigen mobilisieren und die Überlegung, wer genau die Zielgruppe ist, wie und mit welchem Narrativ man sie erreicht, braucht Vorlaufzeit. Der beste Slogan, das schönste Plakat bleibt wirkungslos, wenn es nicht in Einklang mit der Strategie ist. Sie hilft auch dabei, die Ressourcen richtig einzusetzen. Wo lohnt es sich, Plakate zu hängen, welche Online-Kanäle konsumiert die Zielgruppe? Das sind strategische Fragen. Wer die möglichst früh beantwortet, hat einen entscheidenden Vorteil.

DU HAST IN DEN LETZTEN JAHREN DIVERSE WAHLEN ERFOLGREICH FÜR DIE SPD BEGLEITET, U.A. IN BREMEN UND NIEDERSACHSEN. GIBT ES EINE SACHE, DIE ÜBERALL GUT FUNKTIONIERT?

Über einiges haben wir schon gesprochen – beispielsweise die emotionale Ansprache und die möglichst frühe strategische Vorbereitung. Was auch überall gilt, ist dass man sich die lokalen Gegebenheiten sehr genau ansehen muss, damit die Kampagne nicht an der Zielgruppe vorbeigeht. Mit den lokalen und regionalen Themen beschäftigen wir uns als Agentur sehr intensiv. Am Ende ist jeder Wahlkampf ein Unikat. Unser Know-how über zeitgemäße Wahlkämpfe haben wir in einem Produkt zusammengefasst, das wir „Wahlkampf-Lotsen“ nennen. Wir bieten digitale Schulungen zu Themen wie Online-Wahlkampf und Profilentwicklung an, ebenso Strategie-Workshops. Alle Details dazu gibt es auf www.wahlkampf-lotsen.de

**WAHLKAMPF
LOTSEN**




Die DebeKa-Gruppe

**FÜREINANDER
DA SEIN**

Der wahre Wert einer Gemeinschaft zeigt sich in schwierigen Zeiten.

(08 00) 888 0082 00
www.debeka.de

Debeka
Das Füreinander zählt.

Anzeige

EXPERTENGRUPPE

KOMMUNALVERFASSUNGSRECHT



Auch in den vergangenen zwei Jahren leitete Marion Weike wieder die Expertengruppe Kommunalverfassungsrecht. Bei den im Wechsel digital und in Präsenz erfolgten Sitzungen wurden sowohl übergreifende Themen, wie zum Beispiel die Zukunft der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung und die Ergebnisse der Transparenzkommission diskutiert, als auch konkrete Fragestellungen im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Kommunalwahlgesetzes und der Entschädigungsverordnung besprochen.

ANPASSUNGEN DER ENTSCHÄDIGUNGSVERORDNUNG



Marion Weike

Leiterin der Expertengruppe Kommunalverfassungsrecht

Im August 2022 bereitete die Expertengruppe eine gemeinsame Stellungnahme mit den anderen kommunalpolitischen Vereinigungen zur Entschädigungsverordnung vor. Darin wurde die Erweiterung der Entschädigung neben den Betreuungskosten für eigene Kinder auch für pflegebedürftige Angehörige begrüßt. Die geplante Legaldefinition des Haftungsrisikos von Mandatsträgern wurde durch die kommunalpolitischen Vereinigungen infrage gestellt und letztendlich auch nicht in die Verordnung aufgenommen. Weiterhin wurde darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Änderung der Entschädigungsverordnung auch eine Anpassung des korrespondierenden Erlasses des Finanzministeriums zur steuerlichen Behandlung der Entschädigungen erforderlich würde, um dem zwischenzeitlich veränderten Rechtsrahmen durch eine Erhöhung von Steuerfreibeträgen und der ausdrücklichen Regelung von Doppelspitzen zu entsprechen.

ZUKUNFT DER ÖFFENTLICHEN AUFGABENWAHRNEHMUNG

Im Januar 2023 beschäftigten sich die Teilnehmenden der Expertengruppe mit dem bei der Landesdelegiertenversammlung 2022 beschlossenen Antrag zur Zukunft der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung. Im Mittelpunkt stand hierbei die Frage, ob die Erledigung öffentlicher Aufgaben zwischen den staatlichen Ebenen sinnvoll aufgeteilt und sachgerecht geregelt ist. Neben dem ansteigenden Fachkräftemangel, der strukturellen Unterfinanzierung der kommunalen Ebene und der überbordenden Bürokratie wurden auch aktuelle Beispiele diskutiert, wie etwa die Umsetzung der Energieeinsparverordnung. Lösungsansätze wurden hierbei unter anderem in Synergieeffekten gesehen, wie etwa verstärkter interkommunaler Zusammenarbeit und Verwaltungsdigitalisierung im engeren Sinne. Nach einer kontroversen Diskussion war sich die Expertengruppe einig, dass bei der Weiterverfolgung des Themas zukünftig Wissenschaftler und die Sichtweisen anderer Bundesländer in die Diskussion einbezogen werden sollen.



TRANSPARENZKOMMISSION

Karin Welge, Oberbürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen und Mitglied der Transparenzkommission, stellte der Expertengruppe im Januar 2024 die Ergebnisse der Kommission vor. Inhaltlich habe der Fokus der Kommission insbesondere auf den Themenfeldern Digitalisierung, Bildung und Soziales gelegen. Die insgesamt aus fünf Fachleuten bestehende Gruppe hatte im November 2021 ihren Bericht an das Kommunalministerium übergeben. Auch aufgrund des bevorstehenden Landtagswahlkampfes 2022 erfuhr der Bericht weder im Landtag, noch in der Öffentlichkeit die erforderliche Beachtung. Aus diesem Grund diskutierte die Expertengruppe auch darüber, wie die Ergebnisse weitergenutzt werden könnten. Einig war man sich darin, dass einzelne, über verwaltungsinterne Abläufe hinausgehende Punkte hierfür herausgegriffen werden sollten, wie zum Beispiel das Thema Bildung. So biete etwa der Aspekt Schule in dem Bericht der Transparenzkommission gute Möglichkeiten, die Ergebnisse in die Arbeit der Enquetekommission I „Chancengleichheit in der Bildung“ des Landtags überzuleiten.



gen erfolgte und zahlreiche Prüfaufträge enthalten sind, bieten die im Antrag aufgegriffenen Punkte der Enquetekommission zum kommunalpolitischen Ehrenamt der letzten Wahlperiode genügend Anlass, die Umsetzung des Antrags durch die Landesregierung im Blick zu behalten.

Insgesamt war sich die Expertengruppe einig, dass mit den Arbeitsergebnissen der Transparenzkommission, der Zukunft der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung, der Novellierung des Kommunalwahlgesetzes und weiteren

Themen, wie zum Beispiel die weiterhin ausstehende Neuregelung des Fraktionsfinanzierungserlasses auch in Zukunft genügend Aufgabenfelder für die Expertengruppe bestehen werden.

ÄNDERUNGEN DES KOMMUNALWAHLGESETZES

Im Juni 2023 beschäftigte sich die Expertengruppe mit wünschenswerten Änderungen des Kommunalwahlgesetzes. Da das federführende Innenministerium jedoch eine Stellungnahme der SGK vor der Bekanntmachung eines Referentenentwurfes einforderte, gab es zum Zeitpunkt der Sitzung keine Hinweise darauf, welche Änderungen die Landesregierung einbringen würde. Als sicher vorausgesetzt wurde in der Diskussion, dass das Urteil des Verfassungsgerichtshofes von 2019 nunmehr auch im Kommunalwahlgesetz nachvollzogen werden müsse und die Abweichungsregeln bei der Wahlkreiseinteilung von 15% in das Gesetz übernommen würden. Weiterhin wurde eine weitere Verkleinerungsmöglichkeit der Räte über die bestehende Möglichkeit von 10 Mandaten hinaus angesprochen. Beide Punkte wurden im später vorgelegten Gesetzentwurf wie erwartet aufgegriffen. Aufgrund erschlichener Unterschriften, beispielsweise durch die NPD in Duisburg, in der Vergangenheit, sprach sich die Expertengruppe zudem für eine Verschärfung der Anforderungen zur Einreichung von Wahlvorschlägen aus. In den Gesetzentwurf schaffte es dieser Wunsch gleichwohl nicht. Die Expertinnen und Experten waren sich bezüglich der zeitlichen Nähe von Bundestagswahlen und Kommunalwahlen zudem einig, dass organisatorisch nur eine Zusammenlegung der Kommunalwahl oder der Stichwahl mit der Bundestagswahl in Frage komme, um nur zwei Wahltermine und ausreichend Wahlhelfende zu haben.

Ebenfalls in der Expertengruppe angesprochen wurde der gemeinsam von CDU, SPD und Grünen beschlossene Antrag zur Stärkung und Förderung der kommunalen Demokratie und des kommunalen Ehrenamtes als Fundament der freiheitlichen Demokratie. Auch wenn die Antragstellung selbst durch CDU und Grüne ohne Einbeziehung der kommunalpolitischen Vereinigun-

Anzeige



Kassenzahnärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Schon mal über die zahnärztliche Versorgung bei Ihnen vor Ort nachgedacht?

Die zahnärztliche Versorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge und ein entscheidender Standortfaktor für Ihre Gemeinde oder Stadt.

Oftmals findet zahnärztliche Versorgung überregional statt - viele Patientinnen und Patienten pendeln zur Zahnarztpraxis. So werden ggfs. drohende Versorgungsprobleme nicht wahrgenommen.

Die zahnärztliche Versorgung unterscheidet sich sehr von der hausärztlichen Versorgung.

Ihre Region liegt in Westfalen-Lippe? Wir kommen zu Ihnen, stellen die Versorgungslage vor und diskutieren passgenaue Lösungen für Ihre Region.

Info

Tim Haverkock
Telefon: 0251 507 141
E-Mail: tim.haverkock@zahnaerzte-wl.de

 www.zahnaerzte-wl.de

 https://www.instagram.com/kzv_wl/

Foto: SGK NRW

EXPERTENGRUPPE

KOMMUNALFINANZEN

In der Klausur des Landesvorstandes der SGK-NRW am 19. und 20.08.2022 in Krefeld hat der Vorstand beschlossen, die Expertengruppe Kommunal Finanzen weiterzuführen. Den Vorsitz übernahm Sven Wiertz. Er ist Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Remscheid.



Sven Wiertz

Leiter der Expertengruppe Kommunal Finanzen

Im Berichtszeitraum hat die Expertengruppe dreimal, immer in Präsenz, getagt: Am 10.11.2022 in Düsseldorf, am 10.08.2023 in Remscheid und am 13.03.2024 in Düsseldorf.

Die Kommunal Finanzen sind in den letzten Jahren noch weiter unter Druck geraten. Die kommunalen Haushalte sind geprägt von einer beispiellosen Kumulation von Herausforderungen:

Der Verbundsatz im Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) wurde nicht erhöht. Es wurden differenzierte fiktive Hebesätze in das GFG integriert. Hiergegen richten sich Klagen von kreisfreien Städten. Mit der Aufwands- und Unterhaltungspauschale wurden finanzkraftunabhängige Zuweisungen, die zu einer ungleichen Lastenverteilung führen, gestärkt.

Die Isolierungsmöglichkeiten nach NKF-CIG und NKF-CUIG für die entsprechenden Belastungen aus der Coronakrise und den Folgen des Ukrainekrieges wurden beendet. Die Abschreibung dieser „Bilanzierungshilfe“ soll 2026 beginnen. Zahlreiche Kommunen haben die Belastungen mit zusätzlichen Liquiditätskrediten finanzieren müssen. Das 3. NKFVG (3. Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements) bringt kaum nachhaltige Entlastung. Die bereits für Dezember 2023 angekündigte Überarbeitung der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) liegt weiterhin nicht vor und erschwert damit sowohl die Arbeiten an den Jahresabschlüssen für 2023 als auch die Aufstellungsverfahren für die Haushalte in 2024 und 2024/2025.

Bis heute hat das Land keinen tauglichen Vorschlag zur Lösung der Altschuldenproblematik vorgelegt. Ein untauglicher Versuch

der Landesregierung im August 2023 scheiterte. Ein neuer Versuch ist nicht erkennbar, obwohl angekündigt wurde, dass eine Altschuldenregelung zum 01.01.2025 vorliegen sollte. Bisher sind jedoch seitens des Landes noch nicht einmal die Details der kommunalen Verschuldung flächendeckend erhoben worden.

Die kommunalfeindliche Haltung der Landesregierung führt auch zu steigenden Umlagen der Landschaftsverbände und der Kreise. Die Kommunen haben kaum Möglichkeiten sich dagegen zu wehren. Es gibt keine dauerhafte Finanzierung der stetig wachsenden Ausgaben, beispielsweise bei der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen.

Die Landesregierung hat nicht für eine auskömmliche Finanzierung der Kosten für die Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten und Asylsuchenden gesorgt und die Zahl der aufzunehmenden Menschen ist weiterhin hoch.

Der Investitionsstau bei der kommunalen Infrastruktur wurde nicht kleiner, sondern größer. Die Kosten für Sachaufwendungen,

Dienstleistungen und Personal sind weiter gestiegen. Die hohe Inflation geht zwar zurück, nichtsdestotrotz wachsen die Risiken aus den Zinsverpflichtungen. Es steht zu befürchten, dass Kommunen immer größere Schwierigkeiten bekommen, Kredite aufzunehmen.

Der Investitionsbedarf im Bereich Klimaschutz, Klimaanpassungsmaßnahmen und Wärmeplanung ist schwer überschaubar. Jedenfalls ist sicher, hier bestehen enorme Finanzierungsbedarfe, die in erster Linie durch die Kommunen gestemmt werden müssen.

Auch der Fachkräftemangel und die Digitalisierung der Verwaltung erfordern hohe Investitionen.

Die Wirtschaft befindet sich in einer Krise. Um Impulse für eine Belebung der wirtschaftlichen Entwicklung zu geben, hat der Bund das Wachstumschancengesetz beschlossen. Im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens ist es gelungen, die aus dem Gesetz abgeleiteten Belastungen für die Kommunen spürbar zu senken.

Die Umsetzung der Grundsteuerreform soll aufkommensneutral sein. Jedoch gibt es noch keine Lösung für den Umstand, dass nach der aktuellen Rechtslage Wohngrundstücke stärker als Gewerbegrundstücke belastet werden. Auch hier hat es die Landesregierung verschlafen, die eigenen Messzahlen anzupassen. Ferner steht in den Sternen, wann überhaupt die benötigte Software von der Landesregierung zur Verfügung gestellt wird.

2026 beginnt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Primarbereich. Zur Umsetzung hat die Landesregierung nur Leitlinien

beschlossen. Ein Gesetz steht immer noch aus. Daher ist die Finanzierung der Umsetzung des Anspruches weiter völlig unzureichend.

Der Stärkungspakt Stadtfinanzen von 2011 hat gewirkt, ist heute jedoch „aufgebraucht“. Die Landesregierungen unter Laschet und Wüst haben es sträflich vernachlässigt, den nächsten Schritt im Stärkungspakt Stadtfinanzen auf den Weg zu bringen. Die Kommunen werden hier allein gelassen.

Die Sorgen um die Verwaltung und Daseinsvorsorge und somit die Sorgen um das Gemeinwesen und die Demokratie werden immer größer. Die Funktionsfähigkeit von Städten und Gemeinden ist bedroht und damit auch die im Grundgesetz und in der Landesverfassung garantierte kommunale Selbstverwaltung als Fundament eines leistungsfähigen Staates.

Die Expertengruppe diente dem Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie der Vernetzung - nach innen und nach außen. Ihre Arbeit war die Grundlage für Pressemitteilungen, SGK- und HVB-Updates und Kommunale Kaffeepausen. Dies gilt auch für die Positionierung des SGK-Landesvorstandes („Kommunale Handlungsfähigkeit erhalten!“), einen Brandbrief der Kommunen an den Ministerpräsidenten („Gefährdung der kommunalen Selbstverwaltung in Nordrhein-Westfalen“) sowie einen gemeinsamen Beschluss des NRWSPD-Landesvorstandes und der SGK („5 Punkte für Kommunen“).

Die SGK NRW bedankt sich bei allen Mitgliedern, Referentinnen und Referenten, Mitwirkenden und Gästen!

Anzeige

Wir stiften Zukunft.

Wirtschaftlich tragfähig, ökologisch verantwortlich und nah an den Menschen: Auf die RAG-Stiftung ist Verlass. Sie finanziert im vollen Maße die dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus: Grubenwasserhaltung, Poldermaßnahmen und Grundwasserreinigung. Die sozialverträgliche Abwicklung und Nachsorge eines ganzen Industriezweigs hat Modellcharakter. Mit der Finanzierung entlastet die RAG-Stiftung die öffentliche Hand und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur ökologischen und wirtschaftlichen Transformation in den ehemaligen Steinkohlenregionen. Darüber hinaus fördert die RAG-Stiftung Projekte, die den Fortbestand der sozialen Werte des Bergbaus sichern, und setzt somit langfristig wirkende Impulse. Für eine lebenswerte Zukunft über Tage.

rag-stiftung.de



RAGSTIFTUNG



Erlebe die
RAG-Stiftung in
360°

YOUNG PROFESSIONALS



Die „Young Professionals“ der SGK NRW treffen sich nach wie vor in regelmäßigen Abständen zu ein- oder mehrtägigen Treffen. Ziel dieser Gruppe soll es sein, Informationen rund um Politik und Verwaltung zur Verfügung zu stellen, aktuelle Fragestellungen zu diskutieren und auch konkrete Mehrwerte zu schaffen. Rund 70 junge Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landräte, Beigeordnete, Fraktionsvorsitzende, hauptamtliche Fraktionsgeschäftsführer, Landtagsabgeordnete und leitende Angestellte aus Kommunalwirtschaft und Verwaltung kommen hier zu einem Gedankenaustausch und Netzwerktreffen zusammen. Leiter der Gruppe sind Henning Gronau, Bürgermeister der Gemeinde Erndtebrück und Schriftführer im Landesvorstand sowie Rajko Kravanja, Bürgermeister der Stadt Castrop-Rauxel und Beisitzer im Landesvorstand.

Seit der letzten Landesdelegiertenversammlung haben mehrere Online-Konferenzen und Präsenztermine stattgefunden, ob zu Wahlprogrammen, anschließender Wahlanalyse, aktueller politischer Lage oder weiteren interessanten Themen: Die Treffen waren gut besucht und Hotelkontingente innerhalb kurzer Zeit ausgebucht. Die Expertengruppe bildet die Grundlage für einige Initiativen der SGK NRW.

NEUE GRUPPEN UND FORMATE

Neben dem jetzt wieder regelmäßig tagenden „SGK-Young-Professionals Bürgermeister- und Bürgermeisterinnenstammtisch“ befindet sich auf Idee des Stammtisches, eine neue Gruppe in Planung, die sich auf junge Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in den Kommunalverwaltungen konzentrieren soll. Hier soll neben

tagesaktuellen Problemstellungen für junge Menschen in den Verwaltungen, über Perspektiven und Ziele sozialdemokratischer Personalpolitik innerhalb von Kommunalverwaltungen diskutiert werden.

WIE GEHT'S WEITER?

Es wird in diesem Jahr noch mindestens ein weiteres mehrtägiges Treffen geben. Geplant sind daneben weitere Austauschformate, Fortbildungen für Führungskräfte und die bessere Vernetzung im Bereich der Personalentwicklung. Weiter beteiligen sich viele Teilnehmende auch an der neuen Kooperation der SGK NRW mit dem AK Staatsreform – weitere Informationen dazu auf Seite 26.

FINANZEN UND MITGLIEDERENTWICKLUNG

Ein Jahr vor der Kommunalwahl in NRW beträgt der Mitgliederbestand zum ersten Quartal 2024 8.036 Mitglieder, davon sind 355 Menschen Einzelmitglieder. Damit ist die Zahl nach der Kommunalwahl 2020 nahezu unverändert.

Da mehr als die Hälfte der SGK-Finanzmittel durch die Landeszuweisungen abgedeckt werden und deren Höhe direkt mit dem SPD-Landtagswahlergebnis korrespondiert, hat uns das Landtagswahlergebnis im Mai 2022 das zweite Mal in Folge sehr hart getroffen. Doch durch gezielte Umstrukturierungen, neue innovative Konzeptionen – nicht zuletzt unterstützt durch Digitalisierung – wurde der Verlust der Finanzmittel sehr gut ausgeglichen, ohne Leistungen für die Mitglieder zu reduzieren. Im Gegenteil, denn die Zahl der Angebote im Bereich der Seminare aber auch der Rechtsberatung konnte ausgebaut werden.

Foto: Kampus Production - Pixels

Weiterhin hoch war die Prüfungsdichte durch Landtagsverwaltung und die weiteren Prüfinstanzen sowie der freiwilligen jährlichen Jahresabschlussprüfung durch ein externes Rechnungsprüfungsamt. Die Kassenprüfung durch die Revisoren fand im Vorfeld der LDV Anfang April 2024 in der Geschäftsstelle statt.



Anzeige



ACE AUTO CLUB EUROPA

EIN SERVICE FÜR KOMMUNALPOLITIKER.

Mobilität steht in einem nie dagewesenen Wandel. Dieser Wandel braucht intelligente, soziale und nachhaltige Lösungen: Ob im ländlichen Raum oder in den urbanen Zentren. Für alle Verkehrsmittel, vom Fahrrad, Auto, ÖV und natürlich für Fußgänger. Für Pendler wie für den Lieferverkehr. Beim Parkraum bis zum Fahrradweg.

Politische Gestalter und Kümmerer in den Kommunen stehen hier vor großen Herausforderungen.

Als Mobilitätsbegleiter fordert der ACE den 360-Grad-Blick. Mit Lösungen im mobilen Miteinander. Die Verkehrssicherheit spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Ideen, Impulse und Lösungen beschreibt der ACE in seinem Arbeitspapier zur Verkehrswende.

Interesse?
Kostenfrei bestellen über den QR-Code.



KOMMUNALKOLLEG NRW

WEITERBILDUNGSANGEBOTE FÜR KOMMUNALOS UND DIE, DIE ES NOCH WERDEN WOLLEN



KOMMUNAL-KOLLEG NRW

Bereits seit 2018 treffen sich die sozialdemokratischen, kommunalpolitischen Weiterbildungsträger zum Austausch und zur Gestaltung der speziell auf die Kommunalos ausgerichteten Bildungsangebote.

Die zur Kommunalwahl 2020 initiierte Idee, über die Plattform „Kommunalkolleg“ gebündelt alle Angebote für Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker in NRW darzustellen, wird auch für die Kommunalwahl 2025 wieder eine zentrale Rolle für die kommunalpolitische Weiterbildung in NRW spielen.

Die Seminarangebote der SGK NRW, des Willi-Eichler-Bildungswerkes, des Heinz-Kühn-Bildungswerkes, des Bildungswerkes Stenden und der Kommunalakademie der Friedrich-Ebert-Stiftung finden sich auf der zentralen Plattform. Ergänzt werden die Angebote durch die Seminare der Parteschule der NRWSPD, die das Netzwerk seit ihrer Gründung ebenfalls unterstützt.

Die mit Beginn der Corona-Pandemie als ergänzende Angebote geschaffenen Online-Seminare sowie die selbstablaufenden Seminare erfreuen sich großer Nachfrage und sind mittlerweile natür-

lich ein fester Bestandteil in der Bildungslandschaft aller Kooperationspartner.

Der Austausch im Netzwerk ist für alle Beteiligten ein Gewinn und sorgt für eine permanente gute Weiterentwicklung der Seminarangebote im Bereich der Kommunalpolitik. Auf der Internetplattform www.Kommunalkolleg.de sollen neben den Terminseminaren auch zukünftig neue Seminarbausteine und ein Referentenpool der beteiligten Akteure angeboten werden. Auch die Ausrichtung weiterer kommunaler Bildungsworkshops, soll im Hinblick auf die Kommunalwahlen 2025 wieder in den Fokus gerückt werden. Unsere Mitglieder dürfen natürlich gespannt sein!



SEMINARPROGRAMM

ERFOLG IST KEIN ZUFALL...



Es hat sich seit der letzten Landesdelegiertenversammlung wieder viel im Seminarbereich der SGK NRW getan. Die Frage „Präsenz oder Digital?“, die während der Pandemie und der Zeit danach zu stellen war, wurde ganz klar beantwortet: Beides!

Unsere Online-Formate, wie beispielsweise die Kommunale Kaffeepause, haben viele Mitglieder erreicht und zur Teilnahme motiviert, die die langen Wege zu Seminaren bisher gemieden haben. So war für die SGK NRW klar: Wir müssen das Seminarprogramm „hybrid“ aufstellen.

Gerade für die Grundlagenseminare und die Vertiefung der Praxisseminare wurde beschlossen, diese zukünftig als Online-Seminare und die weiterführenden Seminare im Bereich klassische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Auftritt und Rhetorik als Präsenz-Seminare auszurichten. Die Teilnehmerszahlen sprechen hier für sich und steigen weiter stetig an.

NEUE THEMEN

Gerade neue Themen rund um Online-Strategien, Chat-GPT und KI erfreuen sich eines großen Zuspruchs. Die neu im Programm vor-

handen Chat-GPT-Seminare waren innerhalb von kurzer Zeit ausgebucht, ebenso die dann spontan eingerichteten Zusatztermine.

Gerade im Hinblick auf die Kommunalwahlen 2025 werden die Angebote im Bereich Kommunikation, Strategie und Öffentlichkeitsarbeit weiter ausgebaut und im Rahmen des KOMMUNALKOLLEGS mit den Kooperationspartnern angeboten.

DIE „KOMMUNALE KAFFEPAUSE“

Ein Erfolg auf ganzer Linie – so lässt sich die halbe Stunde digitale Kaffeepause jeden Freitag von 9.00 - 9.30 Uhr beschreiben. Seit dem Start am 18. Juni 2021 fand mit Ausnahme von Brücken- und Feiertagen seither jeden Freitag die KOMMUNALE KAFFEPAUSE der SGK NRW statt. Über 135 Mal wurde die Kaffeepause mit den unterschiedlichen Themen von insgesamt rund 5.100 Teilnehmenden besucht. Die Teilnehmenden können sich auch für die folgenden Jahre sicher sein: Es geht weiter mit neuen, spannenden und informativen Inhalten rund um Kommunalpolitik in NRW.

SEMINARAN- GEBOTE DER SGK NRW



KOMMUNALE KAFFEEPAUSE

Jeden Freitag
von 9.00 bis
9.30 Uhr

Hier kann
man sich beim
Zoom-Meeting
einwählen.



SEMINARE NACH §113 GO



forderungen nach dem neuen §113 Abs. 6 GO Rechnung tragen. Diese Seminare hat die SGK gemeinsam mit den kommunalpolitischen Vereinigungen der CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und vielen sachkundigen Expertinnen und Experten entwickelt, an den Start gebracht und den Kommunen aktiv zur Durchführung angeboten. Bereits 18 dieser Online-Seminare haben rund 300 Menschen zur Erlangung der Sachkunde verholten. Das Angebot wird kontinuierlich fortgesetzt und allen Mitgliedern der SGK NRW angeboten.

Seit der letzten Änderungen der Gemeindeordnung NRW müssen die Vertreterinnen und Vertreter der Räte und Kreistage die in Aufsichts- und Verwaltungsgremien entsendet werden, die erforderliche Sachkunde für diese Tätigkeit nachweisen. Dies geschieht durch spezielle Seminare, die den An-

SGK-LANDESGESCHÄFTSSTELLE

PERSONAL



**Christian
Kaiser**



**Sonja
Kockartz-Müller**



**Wilhelm
Knolle**



**Alice
Römer**



Seit der letzten Landesdelegiertenversammlung hat sich in der SGK-Landesgeschäftsstelle einiges verändert. Die Geschäftsstelle hat sich in den letzten beiden Jahren sehr umfangreich neu aufgestellt.

Zum Jahresende 2022 hat der allgemeine Vertreter und Referent, **Arno Jansen**, die Landesgeschäftsstelle nach 14 Jahren verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen und als Beigeordneter in der Stadt Grevenbroich die Bereiche Recht, Ordnung, Feuer- und Brandschutz zu übernehmen. Als Nachfolger konnte die Geschäftsstelle dann den Referenten **Christian Kaiser** begrüßen. Der 37-jährige Volljurist und Ratscherr in Essen war vorher als Referent in der SPD-Landtagsfraktion tätig.

Ebenfalls neuen Herausforderungen als Dezernent für Jugend, Bildung und Soziales widmet sich **Sascha Kudella** seit Anfang 2023 im Kreis Soest. Als Nachfolge konnten wir bereits Ende 2022 den 43-jährigen Volljuristen **Wilhelm Knolle** begrüßen, der das Team seitdem unterstützt.

Seit Anfang 2024 unterstützt die 52-jährige **Sonja Kockartz-Müller**, die im Ehrenamt stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende in Dormagen ist, die Landesgeschäftsstelle als Mitarbeiterin im Sekretariat und kümmert sich gemeinsam mit Elke Krumbein um die Mitgliederbetreuung, Gremien- und Veranstaltungsvorbereitung.

Eleonore Wittkop hat die Geschäftsstelle im März 2024 verlassen, um sich einer neuen Herausforderung als Geschäftsführerin des Vereins Aktion Mission und Leprahilfe Schiefbahn e.V. in Ihrer Heimatstadt Willich zu widmen.

Einen weiteren juristischen Neuzugang hat die Landesgeschäftsstelle mit der 31-jährigen Volljuristin **Alice Römer** aus Düsseldorf zu verzeichnen, sie komplettiert damit das Juristen-Team der Landesgeschäftsstelle.

Wettbewerb Kommune bewegt Welt Jetzt bewerben!



Der Wettbewerb für entwicklungspolitisches Engagement

- Bewerbung bis zum 31. Mai 2024 online ausfüllen
- Insgesamt 200.000 Euro Preisgeld
- Für alle deutschen Kommunen und Landkreise

Mehr Informationen unter:
www.kommune-bewegt-welt.de
Info-Hotline: 0228 20717-2880

ENGAGEMENT
GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

mit ihrer
SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

im Auftrag des
Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Anzeige

Fotos: SGK NRW

FREIWILLIGE BEI DER SGK NRW

Bereits seit 2011 bietet die SGK NRW jungen Menschen an, ein „freiwilliges soziales Jahr im politischen Leben“ (FSJP) in der Geschäftsstelle zu absolvieren. Dort erhalten die Freiwilligen umfassende Einblicke in die Gesetzgebungsprozesse des Landes Nordrhein-Westfalen sowie in die staatspolitischen Funktionen von Kommunen und kommunalen Vertretungen.

Durch das FSJ bietet sich den Freiwilligen die Chance, ihr kommunalpolitisches Wissen zu vertiefen und gleichzeitig zu sehen, wie die Arbeit innerhalb einer kommunalpolitischen Vereinigung gestaltet ist. Im Mittelpunkt des FSJP bei der SGK NRW stehen hierbei die Vermittlung von Strukturen, Aufgaben und Arbeitsabläufen in der SGK-Geschäftsstelle sowie die Teilnahme an Veranstaltungen. Während des Jahres sind die Freiwilligen in der Planung, Organisation und Durchführung von Bildungsveranstaltungen tätig und unterstützen die Geschäftsstelle durch Recherchen im Rahmen der Fach- und Rechtsberatung.

Seit 2011 wurden bisher schon 13 Freiwillige ein Teil des Teams der SGK NRW. Innerhalb des Berichtszeitraums seit 2022 gab es drei Freiwillige:



Jakob Jansen

2021 bis 2022



Mathias Straub

2022 bis 2023



Melissa Aydin

seit Sept. 2023

IJGD

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste:



Auch in den nächsten Jahren wird die SGK NRW es jungen Menschen weiterhin ermöglichen, einen Einblick in die kommunalpolitische Arbeit zu werfen.





ALTUS
TRANSFORMING ENERGY

DER SPEZIALIST FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN

Als erfahrener Projektentwickler für Windenergie- und Photovoltaikanlagen begleiten wir Kommunen und private Projektbeteiligte von der Planung über die Realisierung bis hin zur Betriebsführung.



IHR ANSPRECHPARTNER
Thorsten Wehner, t.wehner@altus-re.de
+49 160 7850260, www.altus-re.de

HEIMAT GESTALTEN

DER SGK-FACHKONGRESS



Nachdem die Corona-Pandemie bereits zwei Mal für eine Verschiebung des SGK-Fachkongresses gesorgt hatte, fand der Kongress „Heimat gestalten“ im Herbst 2022 endlich im Maritim Hotel Düsseldorf statt. Viele interessierte Teilnehmende aus dem kommunalpolitischen Haupt- und Ehrenamt in NRW folgten der Einladung zum Kongress und zur anschließenden Gala zum 50-jährigen Bestehen der SGK NRW im Düsseldorfer Maritim Hotel.

Im Mittelpunkt standen neben den Gestaltungsmöglichkeiten der Kommunalpolitik die Herausforderungen der aktuellen Zeit wie Krisenfestigkeit, Digitalisierung und nachhaltige Kreislaufwirtschaft mit spannenden Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik in mehreren Impulsvorträgen, Podiumsdiskussionen und „Stehcafés“.

Gute Kommunalpolitik – mit Haltung und dem Willen, die Dinge vor Ort voranzubringen, war der Tenor der Eröffnungsrede von Frank Meyer, Vorsitzender der SGK NRW und Oberbürgermeister der Stadt Krefeld.

Die aktuellen Problemstellungen dürfen niemanden entmutigen oder demotivieren, auch wenn sie schwieriger scheinen als je zuvor. Weiter dürften die Städte und Gemeinden nicht kaputtgespart werden, denn hier stehe die Sicherung der Lebensqualität für die Menschen auf dem Spiel – hier müssen auch Bund und Land helfen.

KOMMUNALE ZEITENWENDE

Der Titel des Impulsvortrages des Journalisten und Autors Raphael Thelen ließ bereits auf den Inhalt schließen: „Kommunale Zeitenwende“. Für die Kommunalpolitik steht in den kommenden Jahren viel auf dem Spiel. Der Redner verknüpfte gekonnt die globale Perspektive mit der kommunalen Ebene und schaffte es, eine positive Motivation für die Anwesenden herauszuarbeiten.

SPANNENDE DISKUSSIONEN

In drei „Stehcafés“ konnten die Teilnehmenden mit Expertinnen und Experten über Digitalisierung, Ordnung, Sicherheit und Kreis-

laufwirtschaft diskutieren. Die zentrale Podiumsdiskussion am Nachmittag beschäftigte sich mit den Herausforderungen für die kommunalen Akteure in NRW. Moderiert wurde der Austausch durch den Journalisten Tom Hegermann. Hier stellten sich Frank Meyer, Nicole Berka (Bürgermeisterin von Neunkirchen-Seelscheid), Martin Börschel (NRW.BANK) und Dr. Christina Rentzsch (Stabsstelle „Zukunft der Gesellschaft“, Herne) den Fragen des Moderators und diskutierten darüber, wie die kommunale Ebene weiterhin die Stabilität unserer Gesellschaft sichern kann und wie das kommunale Ehren- und Hauptamt attraktiver gestaltet werden müsse.

KRISENFEST. KLIMAGERECHT. LEBENSWERT.

Die Fachforen „Krisenfest. Klimagerecht. Lebenswert.“ bildeten den Abschluss des Fachkongresses und beleuchteten die Facetten zur krisenfesten Aufstellung einer Kommune, Lösungsansätze in der Energiewende und Entwicklungsstrategien für Lebensqualität und Zusammenarbeit. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft standen in den Foren Rede und Antwort zu Publikumsfragen und lieferten spannende und interessante Inhalte für die Arbeit vor Ort.

Ein rundum gelungener Fachkongress mit vielen spannenden neuen Ideen für die Arbeit der SGK NRW aber auch der Aktiven vor Ort in unseren Städten, Gemeinden und Kreisen in NRW.

Foto: SGK NRW

FOTOS VOM KONGRESS



50 JAHRE SGK NRW

EIN RÜCKBLICK



250 geladene Gäste folgten der Einladung der SGK NRW zur Jubiläumsgala anlässlich des 50. Geburtstages im September 2022 im Maritim Hotel in Düsseldorf.

Als Festrednerin blickte Bundestagspräsidentin Bärbel Bas MdB auf die 50-jährige Geschichte der SGK NRW zurück und machte deutlich, welche Bedeutung die kommunale Ebene für die Sicherstellung der Demokratie in unserem Land hat. Eine spannende kurzweilige Talkrunde mit dem Titel „Geschichte feiern, in die Zukunft blicken“, moderiert von Tom Hegermann, gab Einblick über die persönlichen Herausforderungen und Perspektiven in der Kommunalpolitik der Teilnehmenden Frank Meyer (Vorsitzender der SGK NRW und Oberbürgermeister der Stadt Krefeld), Thomas Kutschaty MdL und Nadine Leonhardt (Bürgermeisterin der Stadt Eschweiler).

Fotos: SGK NRW

Anzeige

ES DARF GEFEIERT WERDEN!

Eine SGK-Gala wäre nichts ohne Kabarett, Musik und Tanz! Kabarettist Kai Magnus Sting entführte die Teilnehmenden in die Welt der Sprache des Ruhrgebiets: „Hömma“ – „watt is“ – ...mehr Worte braucht es nicht! Ein rundum lustiger und aufschlussreicher Vortrag für so manchen Rheinländer...! Mit der Band Maraton startete dann der lockere Teil des Abends: Tanzmusik, leckere Cocktails und viele Gespräche rundeten die Feierlichkeit ab!

FOTOS VON DER GALA



Führungskräfte für den öffentlichen Sektor.

Auswahlverfahren
effektiv und effizient
gestalten.

Mehr Infos



zfm-bonn.de



SGK-DIGITAL

Die Internetseite, das Intranet und die vielen digitalen Kommunikationswege werden ständig weiterentwickelt. So auch in den Jahren zwischen dieser und der letzten LDV.

DIE DIGITALEN ADRESSEN DER SGK

SGK-Intranet



DIE KOMMUNALE



SGK.NRW

Die SGK NRW bietet mit der Internetseite und dem SGK-Intranet weiterhin ein gutes Serviceportal für die Mitglieder an. Die bereits seit Jahren fast ununterbrochen konstante Nutzerzahl von rund 10.000 Zugriffen im Monat zeigt, dass die dort bereitgestellten Informationen ihr Ziel erreichen. Mit exklusiven Angeboten wie z.B. den Videos der Kaffeepause und den selbstablaufenden Seminaren, die nur über das Intranet abgerufen werden können, wird ein echter Mehrwert für die Mitglieder bereitgestellt.

MEHR SOCIAL UND MEDIA

Die „Neuaufgabe“ der KOMMUNAL-Mail - aufgeteilt in SGK-Newsletter, HVB-Info, Die KOMMUNALEdigital und Seminar-Mail - ist von den Mitgliedern sehr gut angenommen worden. Die Zugriffszahlen sprechen hier für sich.

Bisher ist die SGK NRW auf Facebook und in dem Business-Netzwerk Linked.in vertreten. Auch da geht mehr. Hier setzt die Geschäftsstelle aktuell auf die eigene Weiterbildung, um mit Unterstützung von Netzwerkpartnern aus der politischen Kommunikation diese Kanäle noch vor der Kommunalwahl 2025 weiter auszubauen und mit nützlichen Informationen für die Mitglieder zu füllen.

Im Fokus stehen die Nutzung der Plattform „Canva“ als zentraler Dreh- und Angelpunkt für die digitale Kommunikation und ein neuer Instagram-Kanal. Damit sollen die Informationen noch schneller an die Mitglieder und Interessierte transportiert werden.

DIE KOMMUNALE DIGITAL



Die Kommunale ist seit 21 Jahren das Mitgliedermagazin der SGK NRW. Sie erscheint weiterhin in regelmäßigen Abständen und erreicht alle Mitglieder, kommunale Expertinnen und Experten sowie die Hochschulen in NRW. Seit Mitte 2021 erreicht DIE KOMMUNALE alle Mitglieder digital.

Die Kooperation mit der Demokratischen Gemeinde (DEMO) läuft weiterhin und bietet der SGK NRW drei Mal im Jahr die Möglichkeit, „DIE KOMMUNALE spezial“ als vierseitige Beilage im NRW-Teil des Vorwärts zu veröffentlichen. Damit erreichen wir nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch alle Genossinnen und Genossen in NRW, die sich für Kommunalpolitik interessieren.

Die DEMO selbst erscheint ebenfalls weiterhin und die Bundes-SGK veröffentlicht auf 20 Seiten in der DEMO aktuelle Inhalte aus den Landesverbänden und interessante Infos zu abwechslungsreichen Themen.

Fotos: Bild von Erik Lucatero - Pixabay | SGK NRW

TREFFEN, NETZWERK, KOOPERATIONEN



(Ober-) Bürgermeisterinnen-, Bürgermeister- und Landrätetreffen, Meinungsaustausche mit Beigeordneten, Fachgespräche, Fraktionsvorsitzendentreffen, Regionalkonferenzen, Themendialoge, Treffen mit kommunalen Spitzenverbänden, Kommunalkongresse - das Veranstaltungsangebot der SGK NRW ist breit gefächert und wird stetig erweitert.



DER KURZE DRAHT NACH DÜSSELDORF UND BERLIN

Die regelmäßigen Meinungsaustausche zwischen den haupt- und ehrenamtlichen Kommunalen und der Landespolitik finden weiterhin regelmäßig statt. Sie sind ein wichtiger Baustein bei der Formulierung von Forderungen an die Landes- und Bundesregierung. Viele Initiativen vor Ort wurden in diesen Treffen besprochen und koordiniert.

Ob Landtagsfraktionsvorsitzender, SPD-Vorsitzende, SPD-Generalsekretär, die Landesgruppe oder die fachlich zuständigen Sprecherinnen und Sprecher in Land und Bund - der kurze Draht funktioniert und der regelmäßige Austausch findet intensiv statt.

SGK-KREISVERBANDSKONFERENZEN

Auch in den vergangenen Jahren hat die SGK regelmäßig zu Kreisverbandskonferenzen eingeladen – in Präsenz und auch digital. Neben den formellen Inhalten, wie beispielsweise der anstehenden Beitragserhöhung bei der SGK NRW, den laufenden Veränderungen in den Bildungsrichtlinien, bietet die SGK bei jeder KV-Konferenz inhaltliche und nützliche Impulse aus verschiedenen Bereichen der Politik, aber auch die Diskussion über Best-Practice-Beispiele.

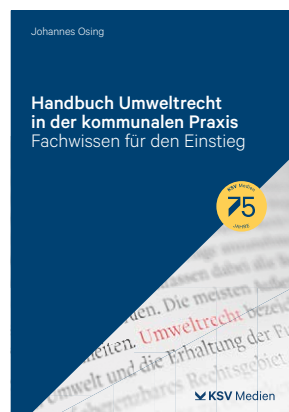
SGK-FACHTAGUNGEN

Die SGK-Fachtagungen dienen neben dem Meinungsaustausch vor allem der praxisnahen Informations- und Wissensvermittlung. So fanden in den vergangenen Jahren viele SGK-Fachtagungen zu unterschiedlichen Themen statt. Die neue SGK-Veranstaltungsreihe „KOMMUNALE im Dialog“ ist als neues digitales und Präsenzformat gestartet und soll sich auch zukünftig mit aktuellen und langfristigen politischen Inhalten aus allen kommunalpolitischen Themenbereichen in NRW auseinandersetzen.

Fotos: SGK NRW

Anzeige

Für den leichten Einstieg in die Umweltverwaltung.



Osing
**Handbuch
Umweltrecht in der
kommunalen Praxis**
Fachwissen für den
Einstieg

Handbuch, 2024
394 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-8293-1897-6
59,00 €

www.ksv-medien.de

KSV Medien

GUTES REGIEREN IN EINEM MODERNEN STAAT



KONFERENZ MIT DEM ARBEITSKREIS STAATSREFORM

Im November trafen sich auf Einladung des Arbeitskreises Staatsreform und der SGK NRW zahlreiche Expertinnen und Experten aus Nordrhein-Westfalen und dem gesamten Bundesgebiet, um darüber zu diskutieren, wie wir unser Staatswesen auf allen Ebenen umfassend modernisieren. Die Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer haben dabei vor allem die Frage in den Blick genommen, wie ein grundlegender Wandel hin zu einem ermöglichenden, lernenden und digitalen Staat gelingen kann. Die Organisatoren Arne Schneider, Dr. Matthias Woisin und Maik Luhmann waren sich sicher: „Gemeinsam wagen wir mit diesem Kongress Neues – und es wird allerhöchste Zeit!“

Mit mehreren Impulsvorträgen und Diskussionsrunden wurden wichtige Herausforderungen und Perspektiven der Politik und damit auch für die kommunale Ebene diskutiert. Hier gaben Schwer-

punkte wie der Weg zum digitalen Staat mit einer vernetzten modernen Verwaltungsstruktur aber auch die Wiederherstellung des Vertrauens in Verwaltung und Politik ausreichend Stoff für intensive Diskussionen bei den Teilnehmenden aus der haupt- und ehrenamtliche Politik. Auch Krisenfestigkeit und zukunftsfähige kommunale Finanzpolitik sorgten für einen regen Austausch und eine große Ideensammlung.

Als Kamingast schlug Norbert Walter-Borjans, ehemaliger SPD-Vorsitzender und vormaliger nordrhein-westfälischer Finanzminister, die Brücke zwischen innovativen Ideen und Konzepten und ihrer konkreten Umsetzung. „NoWaBo“ begeisterte sein Publikum mit zahlreichen Anekdoten und spannenden Hintergrundinformationen.

Aus Sicht der SGK NRW war diese Veranstaltung ein gelungener Auftakt für eine zukunftsweisende Debatte, die bereits in diesem Jahr im November mit einem weiteren Kongress fortgesetzt werden soll.

Foto: SGK NRW

Anzeige



DIE REGIERUNG FÄHRT UNS GEGEN DIE WAND.

Dank der Sparpolitik der Ampel-Koalition werden Apotheken kaputtgespart.



**GESUNDHEIT
STATT MANGEL.
DIE APOTHEKE.**

Liebe Basis der SPD, Ihnen ist die Versorgung der Menschen vor Ort ein Anliegen wie uns.

Die **Apothekenvor Ort** übernimmt eine hoheitliche Aufgabe: die sichere, vom Heilberuf getragene, wohnortnahe Versorgung der Menschen mit Arznei- und Hilfsmitteln, 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr. Dieses System garantiert eine **sozial gerechte Versorgung**, unabhängig von Einkommen, Herkunft oder Krankenversicherung. Dieses System ist akut gefährdet, viele Inhaberinnen und Inhaber öffentlicher Apotheken verdienen weniger als ihre Angestellten. In NRW sinkt die Zahl der Apotheken seit 25 Jahren. Jedes Jahr schließen 500 Apotheken in Deutschland für immer. Gerade auf dem Land werden die Wege immer weiter. **Es ist eine Katastrophe!** Seit vielen Jahren ist die Vergütung nicht angepasst worden und Minister Lauterbach weigert sich, auch nur mit uns darüber zu sprechen. Viele Apotheker*innen sind verzweifelt!



Jens A. Krömer
Apothekerkammer Nordrhein
0211 8388-119
j.kroemer@aknr.de



Sebastian Sokolowski
Apothekerkammer Westfalen-Lippe
0251 52005-82
s.sokolowski@akwl.de

Die Apothekerkammern sind Teil der berufsständischen Selbstverwaltung und vertreten in NRW die Interessen der 19.400 Kammerangehörigen. Gern unterstützen wir den Kommunalkongress der SGK NRW – mit dieser Anzeige, aber auch einem Stand vor Ort. Sehr gern stellen wir im Nachgang Kontakt mit einer Apothekerin oder einem Apotheker in Ihrer Nähe her, damit Sie wissen, wie es um die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger bei Ihnen bestellt ist.

SGK-SCHRIFTENREIHE

Die SGK-Publikationen sind aus den Bücherregalen der Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker in Nordrhein-Westfalen nicht wegzudenken. Regelmäßig gibt die SGK Publikationen im Rahmen der Schriftenreihe heraus, vor kurzem ist das Handbuch Bürgermeisterpraxis NRW gemeinsam mit dem Kommunal- und Schul-Verlag erschienen, die erste Kooperation mit dem Fachbuchverlag.

In Kürze erscheint auch die Neuauflage des Handbuchs Kommunalwahl 2025 und weitere Neuauflagen aus der SGK-Schriftenreihe sind in Planung.

BÜCHERSHOP

SGK-Fachpublikationen zum Thema Kommunalpolitik:



ERSCHEINT IN KÜRZE

Kommunalwahl 2025

Verfahren, Tipps und Hinweise

Rechtzeitig vor Beginn der Vorbereitung zur Kommunalwahl veröffentlicht die SGK NRW wieder den Leitfaden „Kommunalwahl 2025 – Verfahren, Tipps und Hinweise“. Aktuelle Änderungen aus dem Kommunalwahlgesetz sowie die formalen Grundlagen der Vorbereitung der Kommunalwahl sind Kern dieser Veröffentlichung.

Doch nicht nur der rechtliche Rahmen der Kommunalwahl ist wichtig. Deshalb enthält diese Handreichung auch viele praktische und inhaltliche Hinweise für die Vorbereitung einer Wahl für Partei, Fraktionen und Hauptverwaltungsbeamte.

Handbuch

Bürgermeisterpraxis NRW

Die Beiträge dieses Werkes decken die zentralen Zuständigkeits- und Verantwortungsbereiche kommunaler Hauptverwaltungsbeamter ab. Das Handbuch Bürgermeisterpraxis NRW hilft dabei, hier den Überblick zu bewahren und sich gezielt und gründlich einzuarbeiten.

Diese Zusammenstellung ausgewählter Aufsätze richtet sich an Amtsinhaber, Quereinsteiger und Neulinge im Amt.



Fotos: Melanie Deziel - Unsplash | Sinitta Leunen - Unsplash

IMPRESSUM

DIE KOMMUNALE
Das Magazin für Kommunalpolitik

Herausgeber:
Sozialdemokratische Gemeinschaft für
Kommunalpolitik in NRW e.V.
(SGK NRW)

Elisabethstraße 16, 40217 Düsseldorf
Tel.: 0211-876747-0
info@sgk-nrw.de

www.diekommunale.de
Verantwortlich (auch für Anzeigen):
Maik Luhmann,
Landesgeschäftsführer der SGK NRW

Satz und Gestaltung:
SGK NRW, Postfach 20 07 04
40104 Düsseldorf

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der SGK NRW wieder. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.



Zeit für eine echte Entlastung der Kommunen

Bei einer Haushaltsumfrage des Städte- und Gemeindebunds haben 2023 40 Prozent aller teilnehmenden Kommunen angegeben, dass sie ihren Haushalt voraussichtlich nicht ausgleichen können – darunter unter anderem traditionell steuerstarke Kommunen aus dem Münsterland. Zudem ist der Investitionsstau immens: **Der Rückstand in den Bereichen Schulen, Straßen- und Verkehrsinfrastruktur und Wohnen beträgt einer Schätzung zufolge in den Kommunen in Nordrhein-Westfalen bis zu 35 Milliarden Euro.**

Statt die Kommunen zielgerichtet zu unterstützen, verschärft die Landesregierung die schwierige Situation noch zusätzlich: Während die **Kita-Finanzierung** aufgrund der Kostensteigerungen in sich zusammenbricht, kommen 100 Millionen Euro Förderung durch das Land nur bei privaten Trägern an, nicht jedoch bei den Kommunen. Bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf **Ganztagsbetreuung** soll es nun kein Gesetz geben – auch um eine Kostenfolge für das Land zu vermeiden. Die zu erwartenden Kosten, unter anderem für den erhöhten Raumbedarf, müssen die Kommunen daher allein tragen. Bei der **Sirenenförderung** hat das Land die Förderung von 100 auf 40 Prozent gekürzt. Und bei der **Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten** mangelt es nicht nur am Ausbau von Plätzen in Landeseinrichtungen, sondern auch an einer angemessenen Pauschale: Der vom Land zugewiesene Pauschalbetrag pro geflüchteter Person beruht trotz aller Preissteigerungen nach wie vor auf Werten aus 2017.

Angesichts dieser Herausforderungen ist den Kommunen mit Haushaltstricks wie der Corona-Isolierung nicht geholfen. Sie brauchen echtes Geld statt Änderungen am Haushaltsrecht. Das Land darf sich nicht länger einen schlanken Fuß machen – es ist Zeit für eine echte Entlastung der Kommunen!



JUSTUS MOOR

Sprecher im Ausschuss für Heimat und Kommunales

UNSERE FORDERUNGEN FÜR EINE BESSERE FINANZIELLE AUSSTATTUNG DER KOMMUNEN

MEHR STEUERGELD FÜR KOMMUNEN

Wir wollen den Anteil der Kommunen am Steueraufkommen des Landes von derzeit 23 auf 25 Prozent erhöhen. Das wären rund 1,2 Milliarden Euro mehr für die Aufgaben, die Städte, Gemeinden und Kreise vor Ort übernehmen.

LANDESPROGRAMM „LÖSUNG ALTSCHULDEN“

Das Land muss sich an der Tilgung der Kredite beteiligen, damit Kommunen in ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit nicht überfordert werden. Es bedarf allerdings auch Maßnahmen, die dem erneuten dramatischen Anstieg der Verschuldung mit Kassenkrediten entgegenwirken.

„Diese Landesregierung lässt die Kommunen komplett im Regen stehen.“

Weitere Infos unter:
www.spd-fraktion-nrw.de

